

**Allerneueste Glücks-Offerte.**  
 Das Spiel der **Augsburger Staats-Prämien-Obligationen** ist von der **Königl. Württembergischen Regierung** gestattet. „**Gottes Segen bei Cohn!**“  
**Grosse Capitalien-Verlosung**  
 von **2 1/2 Millionen.**  
 Beginn der Ziehung am **14. Okt. d. J.**  
 Nur **2 Thlr.** oder **1 Thlr.** oder **15 Sgr.**

kostet ein vom **Staate garantirtes** wirkliches **Original-Staats-Loos**, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen **frankirte** Einsendung des **Betrages** oder gegen **Postvorschuss**, selbst nach den **entferntesten Gegenden** von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen. Die Haupt-Gewinne betragen **225,000** — **125,000** — **100,000** — **50,000** — **30,000** — **20,000** — **15,000** — **12,000** — **10,000** — **8,000** — **6,000** — **5,000** — **4,000** — **3,000** — **2,000** — **1,500** — **1,200** — **1,000** — **500** — **300** — **200** — **18850** — **100** — **50** — **40** — **30** — **20.**

**Gewinnelder** und **amtliche Ziehungslisten** sende meinen Interessenten nach **Entscheidung prompt u. verschwiegen.** Durch meine von **besonderem Glück begünstigten Loose** habe meinen Interessenten **allein in Deutschland** die **allerhöchsten Haupttreffer** von **300,000**, **225,000**, **187,500**, **152,500**, **150,000**, **130,000**, **mehrmals 125,000**, **mehrmals 100,000**, und **erst vor 14 schon wieder das wirkliche grosse Loos** von **127,000** auf **Nr. 2823** in **Stuttgart** **ausbezahlt.**

**Jede Bestellung** auf meine **Originalstaatsloose** kann man auch **ohne Brief**, einfach durch die jetzt üblichen **Postkarten** gemacht werden.

**Laz. Sams. Cohn**  
 in **Hamburg**,  
 Bank- und Wechselgeschäft.

**Herzliche Empfehlung.**

Der Unterzeichnete bekundet hiermit, daß er sich von der **wohlthätigen Wirkung** der **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** bei **katharrhalischer Heiserkeit** und **Lustrohr-Reizung** theils durch **eigenen Gebrauch**, theils durch **Wahrnehmung** an **Patienten häufig** überzeugt hat, und daß dieselben als ein **vortreffliches Hausmittel** aller **Empfehlung** würdig sind.  
**Augsburg.** Dr. **Hais**,  
**K. Bayr. Regierungs- u. Kreis-Medicinal-Rath.**

Obige, außerdem von einer **sehr großen Anzahl** hochgestellter **Ärzte** unter-

sucht und **empfohlenen Stollwerck'schen Brust-Bonbons** sind in **Dreieckigen Packeten à 14 Kr.** ächt zu haben in **Schorndorf** bei **Johannes Weil**; in **Winterbach** bei **J. F. Blinzig**; in **Geradstetten** bei **C. Palmer**; in **Rudersberg & Welzheim** bei **Apotheker Bilsinger**.

**Schlachte n.**  
 Der Unterzeichnete hat ungefähre **40 bis 50 Maas Kirschengeist** zu verkaufen.  
**Michael Kolb, Bauer.**

**Verschiedenes.**

**Altenburg, 1. Okt.** Heute Nacht brach eine große **Feuersbrunst** aus. Ein Theil des **Herzogl. Residenzschlosses**, sowie des **Palais des Prinzen Moriz** und die **anliegenden Verwaltungsbauwerke** sind vollständig **niedergebrannt**. **Neun Mann** von der **Feuerwehr** wurden **schwer verletzt**, darunter **2 tödtlich**.

**Madrid, 1. Okt.** **Novales** ist heute Morgen in Folge der bei **Cordova** erbaltene **Wunden gestorben**. — **General Calonge**, welcher nach **Frankreich** flüchten wollte, wurde **verhaftet** und der **Revolutions-Junta** in **Burgos** übergeben. — In **Madrid** herrscht **vollständige Ruhe**. Das ganze Land hat sich jetzt für die **Revolution** erklärt. **Prim** und **Serrano** sind noch nicht **angefommen**. — **Don Sebastian** erhielt der **Königin** den **Rath**, einen **Bürgerkrieg** zu **beginnen**, aber die **basckischen Provinzen** verweigerten **Mannschaften** und **Geld** und **erkannten** die **Revolution** an. — Die **Börse** verkehrte in **steigender Tendenz**.

**1. Okt.** Die **Bevölkerung** von **Galizien** schloß sich der **Insubrektion** an, nachdem die **Nachricht** dort **eingetroffen** war, daß sich die **Hauptstadt** **erhaben** habe. — **General Zorellar** erklärte, daß sein **Bruder Jose** auf seine **Stellung** **verzichte**, da er **einsehe**, daß es **unmöglich** sei, die **alte Ordnung** **aufrecht** zu **erhalten**.

**Alexandrien, 1. Okt.** Auf den **Bizetönig** von **Ägypten** fand in **Cairo** beim **Besuch** einer **engen Straße** ein **Attentat** statt. Es wurde von **oben** eine **Stahlfugel** **herabgeworfen**, welche den **Wagen** aufstieß den **Kopf** des **Bizetönigs** traf, so daß **legter** **unversehrt** blieb. Der **Verbrecher** wurde noch nicht **entdeckt**. Die **Konfuln** von **Alexandrien** **gratulirten** dem **Bizetönig** bei seiner **Ankunft** **dahier**.

**Eine Schanergeschichte zur See.**

In **Greenock** in **Schottland** befindet sich gegenwärtig ein **Schiffskapitän** und sein **Steuermann** in **Unterforschung** wegen **Verübung** von **Grausamkeiten**, wie sie **selbst** in **unserer** an die **Nachtseiten** der **menschlichen** **Natur** **gewöhnten** **Zeit** zu den **Seltenheiten** gehören. Am **7. April** d. **J.** lief das **Kohleneschiff „Arran“** von **Greenock** aus mit **Cours** nach **Duebeck**. Schon **wenige** **Stunden** nach der **Abfahrt** **entdeckte** die **Schiffmannschaft** zwei **Knaben**, die sich an **Bord** **versteckt** **gehabt**, um die **Reise** in die **Welt** als **blinde** **Passagiere** **mitzumachen**. — **Die** **Reise** **begann** **schon** **vor** **dem** **Abgang** **des** **Schiffes**. Bei **Begegnung** **eines** **Dampfers** **übergab** **der** **Kapitän** **die** **zwei** **Knaben** **dem** **Deuteren** **demselben** **zum** **Transport** **nach**

**Greenock**. Der „**Arran**“ setzte die **Fahrt** **fort** und **erreichte** die **offene** **See**. Zur **Nachtzeit** **hörte** **man** ein **Messeln** in **verschiedenen** mit **Geräusch** **gefüllten** **Ecken** **des** **Schiffes**, und **nach** **einigem** **Suchen** **zog** **man** **zwei** **Knaben** **aus** **verschiedenen** **Verstecken** **heraus**. Eine **allerdings** **nicht** **angenehme** **Zugabe** **für** **den** **Proviandmeister**. **Anfangs** **indessen** **wurden** **die** **Knaben** **leiblich** **behandelt**, **auch** **zu** **verschiedenen** **Dienstleistungen** **verwendet**. **Da** **wurden** **sie** **alle** **sehr** **krank** **und** **von** **diesem** **Moment** **an** **begannen** **Mißhandlungen** **der** **verschiedensten** **Art**. **Man** **festete** **sie** **zunächst** **an** **Hungerkur** — **nach** **der** **Rate** **von** **einem** **halben** **Schiffszwieback** **per** **Kopf** **und** **Tag**. **Ginst**, **fast** **wahnwitzig** **vor** **Hunger**, **erbrachen** **die** **Knaben** **ein** **Mehlsaf** **und** **versuchten** **sich** **mit** **dem** **Inhalte** **zu** **sättigen**. **Peitschenhiebe** **waren** **die** **Folge**. **Einer** **wurde** **segar** **geknütt**, **indem** **man** **ihn** **an** **das** **Verdeck** **schmaltte** **und** **mit** **einem** **harten** **Beisen** **so** **lange** **festete**, **bis** **das** **Blut** **aus** **allen** **Poren** **drang**. **Nahrung** **wurde** **ihnen** **heimlich** **von** **einigen** **Matrosen** **zugesteckt**, **doch** **die** **Entdeckung** **fährte** **nur** **zu** **strengeren** **Maßregeln** **gegen** **die** **Knaben**. **Endlich** **glaubte** **man** **Land** **in** **Sicht** **zu** **haben**; **man** **glaubte** **so**, **obgleich** **sich** **nummehr** **herausgestellt** **hat**, **daß** **selbst** **in** **diesem** **Falle** **die** **Entfernung** **nach** **gegen** **15** **Seemeilen** **betragen** **haben** **mochte**. **Sin** **und** **wieder** **steckte** **das** **Schiff** **im** **Eise** **fest**. **Da** **kam** **es** **dem** **Kapitän** **in** **den** **Sinn**, **einen** **Rache-Akt** **an** **den** **Hilfskufen** **zu** **verüben**. **Er** **setzte** **6** **von** **ihnen**, **jeden** **mit** **einem** **Schiffszwieback** **versehen** **dün** **bekleidet** **und** **zum** **Theil** **ohne** **Schuhe** **und** **Strümpfe**, **auf** **der** **nächsten** **großen** **Eisföhle** **aus** **ihnen** **höhnlich** **zurufend**: „**Nun** **geht** **selber** **an's** **Land!**“ **Man** **sagt**, **er** **habe** **erst** **später** **bemerkt**, **daß** **jene** **Söhle** **mit** **andern** **Eisflächen** **nicht** **zusammenhing**, **sondern** **durch** **einen** **breiten** **Seeestudel** **von** **diesem** **getrennt** **war**. „**Er** **verlor** **die** **Knaben** **halb** **aus** **dem** **Gesicht**“, **heißt** **es** **in** **dem** **Bericht**, **und** **man** **konnte** **ihre** **Weinen** **nicht** **mehr** **hören!**“ **Es** **heißt**, **daß** **zwei** **den** **Quälen** **des** **Frostes**, **oder** **Hungers** **erlagen**, **oder** **ertranken**. **Nur** **vier** **wurden** **in** **kläglichem** **Zustande** **an** **Bord** **eines** **nahelkommenden** **Schiffes** **aufgenommen**. **Monate** **vergingen**, **aber** **die** **Fama** **stieg** **über** **die** **See**, **und** **als** **der** **„Arran“** **eben** **jetzt** **einnal** **wieder** **in** **Greenock** **anlangte**, **hatte** **die** **Polizei** **große** **Mühe**, **Kapitän** **und** **Steuermann** **davor** **zu** **schützen**, **lebendig** **von** **dem** **Wolfe** **gerissen** **zu** **werden**. **Dennoch** **zweifelt** **man** **an** **ihre** **Verurteilung** **nach** **irgend** **einem** **englischen** **Gesetz**.

**Fruchtpreise.**

Winnenden am **1. October** 1868.

Fruchtgattungen.	höchst.		mittl.		niedert.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen 1 Centner	—	—	5	12	—	—
Dinkel	4	43	4	37	4	32
Haber	4	13	4	10	4	7
Weizen 1 Simri	2	52	2	48	2	36
Gerste	1	10	1	4	1	—
Roggen	1	52	1	48	1	36
Aerbohnen	2	6	2	3	2	—
Weißkorn	1	36	1	30	1	20
Weiden	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—

**Frankfurter Cours.**

vom **3. October** 1868.

**Bistolen** 9 fl. 49 fr.  
**Preuß. Friedrichsd.** 9 fl. 58 1/2 — 59 1/2 fr.  
**Holl.** 10 fl. — **St.** 9 fl. 54 — 56 fr.  
**Dufaten** 5 fl. 36 — 38 fr.  
**20 Gros.** 9 fl. 29 — 30 fr.  
**Engl. Souvr.** 11 fl. 54 — 58 fr.  
**20 Francs.** 9 fl. 50 fr.  
**Pr. Cassenscheine** 1 fl. 44 1/2 — 45 1/2 fr.

Rebigit, gedruckt und verlegt von **C. Maner**.

**Anzeiger für Stadt und Land.**

**Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

**Erscheint:** Dienstage und Samstage. Abonnementpreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. Inserate: Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 2 fr.

**Nr. 82.**

**Samstag den 10. October**

**1868.**

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Schorndorf.**

**Auswanderungs-Agentur.**

Nachdem der **Kaufmann Blinzig** in **Winterbach** auf die **Agentur** für **das Auswanderungs-Beförderungsgeschäft** von **J. Borst** in **Heilbronn** **verzichtet** hat, ist der **Speisewirth** und **Wundarzt** **Löble** in **Schorndorf** als **Bezirks-Agent** für **dieses** **Geschäft** **bestätigt** worden.  
**Den 6. Oktbr.** 1868.

**Königl. Oberamt.**  
**Jais.**

**Schorndorf.**  
**Diebstahls-Anzeige.**

In der **Nacht** vom **30. Sept.** bis **1. Okt.** d. **J.** wurden dem **Bäcker Jakob Böhrle** von **Abelberg** **2 Säcke** mit **Obst**, **hinter** **seinem** **Haus**, **welche** **mit** **seinem** **Namen** **bezeichnet** **sind**, **entwendet**, was **zu** **den** **bekanntesten** **Zwecken** **veröffentlicht** wird.

**Den 2. Okt.** 1868.

**K. Oberamtsgericht.**  
**G.-Akt. Steeb.**

**Gerichts-Notariat Schorndorf.**

**[Gläubiger-Aufruf aus Anlaß von Theilungen.]** Wer bei den **hienach** **bemerkten**, im **vorigen** **Monat** **angefallenen** **Theilungs-Geschäften** **irgend** **eine** **Forderung** **anzumelden** hat, **wolle** **solche**  **binnen** **der** **nächsten** **10** **Tagen** **bei** **Gefahr** **der** **Nichtberücksichtigung** **hier** **schriftlich** **anmelden**.

**Angefallen ist**  
**in Schorndorf:**

- 1) **Carl Dehlinger**, **gewesener** **Stadt-Deceifer**, **Realtheilung;**
- 2) **Alt Schuhmacher Binder's** **Wtw.**, **Realtheilung;**
- 3) **Christiane Schaal**, **Eierwirth's** **Frau**, **Eventualtheilung.**
- In **Haubersbrunn:**
- 4) **Johannes Sommer**, **Bauer**, **Realtheilung.**
- In **Miedelsbach:**
- 5) **David Haas**, **Bauers** **Frau**, **Eventualthlg.**
- In **Oberurbach:**
- 6) **Johann Gottlieb Horn**, **gewesener** **Mahlsknecht**, **nachträgliche** **Eventualtheilung.**
- In **Steinenberg:**
- 7) **Fräulein Pauline Louise Friederike Mayer**, **Amtmann's** **Tochter**, **Realtheilung;**

8) **Christoph Witmaier**, **Glaser's** **Wtw.**, **freiwillige** **Vermögens-Übergabe**  
**Den 6. Oktbr.** 1868.  
**K. Gerichts-Notariat.**  
**Clemens.**

**Schorndorf.**  
**(Nachricht an die Gläubiger des Metzgers und Tagelöhners Christian Widmann.)**

Alle, die an **Widmann** **Forderungen** zu **machen** **haben**, **werden** **auf** **diesem** **Wege** **in** **Kenntniß** **gesetzt**, **daß** **derselbe** **nach** **der** **vorgenommenen** **Vermögens-Untersuchung** **aufser** **einem** **Guthaben** **bei** **der** **Stadtpflege**, **welches** **aber** **noch** **besteht**, **keinerlei** **disponibles** **Vermögen** **besitzt**, **und** **daß** **daher** **vorerst** **von** **einer** **Befriedigung** **für** **sie** **nicht** **die** **Rede** **sein** **kann**.

**Am 7. Oktbr.** 1868.

**Im oberamtsgerichtlichen Auftrag:**  
**K. Gerichtsnotariat.**  
**Clemens.**

**Amtsnotariats-Bezirk Beutelsbach.**

**(Gläubiger-Aufruf.)** Alle **diesigenen**, **welche** **bei** **nachbemerkten** **Geschäften** **des** **diesseitigen** **Bezirks** **betheiligt** **sind**, **werden** **hiedurch** **aufgefordert**, **ihre** **Ansprüche** **binnen** **8** **Tagen** **bei** **Gefahr** **der** **Nichtberücksichtigung** **bei** **den** **betreffenden** **Ortsvorständen** **anzugeigen**.

**Beutelsbach:**

**Gregori**, **David**, **gew.** **Wgtr.**, **Event.-Thlg.**,  
**Dippon**, **Johannes**, **Jak. Fr. S.** **Chefr.**,  
**nachtr.** **Event.-Thlg.**,  
**Becker**, **Jakob**, **Daniels** **S.**, **gewesener** **Wgtr.**,  
**Event.-Thlg.**,  
**Enble**, **Ludwig**, **gew.** **Rothgerber** **in** **Amerita**,  
**Event.-Thlg.**

**Ballmannsweller:**  
**Off. Broig.** **in** **Louisville**, **Verl. Thlg.**,  
**Hed.** **Johannes**, **Verm.-Ueb.**  
**Grumbach:**  
**Haller**, **alt**, **Jak. Chefran**, **Event.-Thlg.**,  
**Gerst** **Gliabehre**, **ledig**, **Real.-Thlg.**,  
**Knauer**, **Gabriels** **Wtw.**, **dto.**  
**Hohengehren:**  
**Roch**, **Johannes**, **G. Kath's** **Chefran**, **Co.-Th.**  
**Den 8. Okt.** 1868.  
**K. Amtsnotariat.** **Fischer.**

**Forstamt Schorndorf.**  
**Revier Oberurbach.**  
**Holz-Verkauf.**

**Freitag** und **Sams-**  
**tag** **den** **16.** **und** **17.**  
**l. Mts.** **in** **den** **Wald-**  
**theilen** **Breitengeh-**  
**ren**, **Geiststein**, **Hei-**  
**denbühl**, **Hochbach-**  
**halde** **und** **Sandbuckel:**

**7 kleinere** **Eichenstämme**, **5 tannene** **Gerüststangen**, **685 Hopfenstangen**, **2300** **Reb- und** **Bohnensteden**, **595** **birkenne** **Reißstäbe**, **69** **Büschel** **Besensreis**, **unaufgebundenes** **Reisfach** **auf** **Hausen**, **geschätzt** **zu** **8030** **Wellen**.

**Zusammenkunft** **je** **Morgens** **9** **Uhr** **auf** **dem** **Bärenhof**.

**Schorndorf**, **den** **7. October** 1868.  
**K. Forstamt.**  
**Plieninger.**

**Schorndorf.**

Durch **Bechtluß** **des** **Gemeinderaths** **und** **Bürger-Ausschusses** **wurde** **festgesetzt**, **daß** **alle** **diesigenen** **Einwohner**, **welche** **irgend** **einen** **städtischen** **Platz** **mit** **Steinen** **und** **Holzwerk** **jeder** **Art** **länger** **als** **14** **Tage** **aufserhalb** **der** **Stadt** **belegen**, **gleichviel**, **ob** **diese** **Gegenstände** **nur** **kurze** **Zeit**, **oder** **auf** **die** **Dauer** **eines** **Jahrs** **liegen** **bleiben**, **hiesfür** **ein** **Platzgeld** **von** **15** **fr.** **pro** **Quadratruhe** **Fläche**, **und** **diesigenen**, **welche** **innerhalb** **der** <

die Ablieferung des Geldbetrags zur Stadt-  
pflege zu sorgen.  
Den 7. Oktober 1868.  
Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

Ein tüchtiger **Feldschütze** wird gesucht.  
Bewerber um diese Stelle haben sich nächsten  
Montag auf dem Rathhaus zu melden.  
Den 9. Oktbr. 1868.  
Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

Das Aufstellen von Tröstergerüst auf dem  
Kirchhof bei der Linde ist verboten.  
Stadtbaumeister Kurz.

Höflinswirth.  
Die Gemeindepflege hier hat sogleich  
**500 fl.**  
zum Ausleihen parat.



### Beutelsbach. Markt-Anzeige.

Nach dem monatlichen Markt-  
Verzeichniß im Kalender ist der  
nächste dahier abzuhaltende  
Krämer-, Vieh- und Flachsmarkt  
auf Freitag den 30. Oktober bezeichnet, während derselbe am  
**Donnerstag den 29. Oktober dieses Jahrs,**  
wie dies im alphabetischen Register richtig angezeigt ist, statt-  
findet, was hiemit bekannt gemacht wird.  
Den 6. Oktober 1868.



Schultheißenamt.  
Romberg.

### Privat-Anzeigen.

### Schorndorf. Zwanzig Korsett-Weber

finden in dem Korsetten-Geschäft der Herren **D. Rosen-  
thal & Cie.** andauernde Beschäftigung, auch werden Leute  
zum Erlernen unter günstigen Bedingungen angenommen.  
**Gg. Hüttelmaier,**  
Fabrikmeister.

### Göppingen. Wechsel und Gelder nach Amerika

in jeder beliebigen Summe, in Gold oder Silber zahlbar, besorgen  
wir durch unser New-Yorker Geschäft prompt und billig, worauf wir  
namentlich Pfleger, Auswanderer u. s. w. aufmerksam machen.  
**D. Rosenthal & Cie.**



### Schorndorf. Fässer

Ein 9-eimriges und zwei 4-  
eimrige  
hat zu verpacken  
Sattler Kraiß, Ww.

### Schorndorf. Junges fettes Hammelfleisch,

das Pfd. 10 Kr., ist fortwährend zu ha-  
ben bei  
Johannes Hirschmann, Metzger  
am untern Thor.

### Schorndorf. Ein solider Bäcker-Geselle

oder ein Lehrling kann unter annehmba-  
ren Bedingungen eintreten bei  
W. Obermüller.

Schorndorf.  
Eine großtrachtige erste  
**Kalb**,  
welche in 14 Tagen kalbert, habe ich  
zu verkaufen.  
Daniel Laiss.

### Schorndorf. Milch-Lieferung.

Wer maasweise oder größeres Quan-  
tum Milch liefern will, möchte sich an  
mich wenden.  
Auch habe ich frische Zwetschgen, Obst,  
Butter, Rindschmalz, Schweineschmalz  
zu verkaufen.  
J. Knaupp,  
wohnt im Wacker'schen Hause.

Winterbach.  
**40 Stück Kanarien-Vögel**  
hat zu verkaufen  
Fr. Schmidt, Schreiner.

### 22 Schorndorf. Haus- u. Güter-Verkauf.



Am Montag den 12. Oktbr.  
Nachmittags 2 Uhr  
verkauft Gottlob  
Daniel Gerh. ab,  
Schuhmacher dahier  
auf dem Rathhaus  
im 2ten und letzten

Ausschreib:  
2/3 Morg. 42,5 Ruth. Baumacker in  
der Graubalde;  
ferner im Auftrag seiner Schwester:  
die Hälfte an  
4,8 Ruth. einem 2-stodigen Wohn-  
haus in der untern Stadt, neben  
Stadtpfleger Herz und Maurer  
Ernst, und  
2/3 Morg. 42,5 Ruth. Baum-Acker  
in der Graubalde,  
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Schorndorf.  
Bei Metzger  
Butlingmaier  
ist gutes  
**Schweinefleisch**  
zu haben, wie auch alle Sorten  
**gute Würste.**

Schorndorf.  
**Photographische Ansichten**  
in Bisttenkartenformat vom Engelberg,  
Schloß u. sind frisch aufgenommen zu  
haben bei  
22 **Huß, Photograph.**

Schorndorf.  
Ein in Eisen gebundenes  
**Oval-Fäßle**  
hat zu verkaufen  
Zimmermann Kurz, Ww.

Schorndorf.  
Ungefähr 30 Centner  
**Heu & Dehnd**  
verkauft, wer — sagt  
Uhrmacher Kieß.

Einen halben Morgen **Alee**, vierter  
Schnitt, hat zu verkaufen  
Rixe Gabler.

Steinenberg.  
Zur Bedienung meiner Dampfmaschine  
suche ich einen ordentlichen fleißigen Bur-  
schen, welcher sich zeitweise auch andern  
Geschäften unterzieht, gelernter Heizer  
braucht derselbe nicht zu sein, dagegen  
wird einem solchen, welcher etwas von  
der Sägerei versteht, der Vorzug gegeben.  
2 Müller Greiner.

### Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der **Augsburger Staats-  
Prämien-Obligationen** ist von  
der **Königl. Württembergi-  
schen Regierung** gestattet.  
„Gottes Segen bei Cohn!“  
**Grosse Capitalien-  
Verlosung**  
von 2 1/2 Millionen.  
Beginn der Ziehung am **14. Okt. d. J.**  
Nur **2 Thlr.** oder **1 Thlr.**  
oder **15 Sgr.**

kostet ein vom Staate garan-  
tirtes wirkliches **Original-Staats-  
Loos**, (nicht von den verbotenen Pro-  
missen) aus meinem Debit und werden  
solche gegen **frankirte** Einsendung  
des **Betrages** oder gegen **Post-  
vorschuss**, selbst nach den ent-  
ferntesten Gegenden von mir  
versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.  
Die Haupt-Gewinne betragen **225,000**  
**— 125,000 — 100,000 —**  
**50,000 — 30,000 — 2 à**  
**20,000, — 2 à 15,000, —**  
**12,000, — 2 à 10,000, — 2 à**  
**8000, — 3 à 6000, — 4 à**  
**5000, 6 à 4000, 15 à 3000,**  
**82 à 2000, 5 à 1500, 4 à 1200,**  
**106 à 1000, 106 à 500 6 à 300,**  
**100 à 200, 18850 à 100, 50, 40,**  
**30, 20.**

**Gewinnelder** und **amtliche**  
**Ziehungslisten** sende meinen  
Interessenten nach Entscheidung  
**prompt u. verschwiegen.**

Durch meine von besonderem  
**Glück begünstigten Loose**  
habe meinen Interessenten **allein**  
**in Deutschland** die **aller-  
höchsten Haupttreffer** von **300,000,**  
**225,000, 187,500, 152,500, 150,000,**  
**130,000, mehrmals 125,000, mehr-**  
**mals 100,000, und erst vor 14**  
**schon wieder das wirkliche**  
**grosse Loos** von **127,000** auf  
Nro. 2823 in **Stuttgart** ausbe-  
zahlt.

Jede Bestellung auf meine  
**Originalstaatslose** kann man  
auch **ohne Brief**, einfach durch die  
jetzt üblichen **Postkarten** gemacht  
werden.

**Laz. Sams. Cohn**  
in Hamburg,  
Bank- und Wechselgeschäft.

### Baumwolle Strickgarne

zu  
**Fabrikpreisen**  
empfehl  
**die mechanische**  
**Zwirnerei & Garnhandlung**  
von  
**J. F. Binz**  
in **Winnenden.**

### Schorndorf. Wein-, Most- und Branntwein-Wagen, Gähr-Apparate,

für **Wein & Most, à 36 Kr.**  
empfehl billigt  
Uhrmacher **Müller.**

### Schorndorf. Geschäfts Empfehlung.

Von einem 17-jährigen Auf-  
enthalt in Amerika zurückgekehrt,  
hat sich der Unterzeichnete ent-  
schlossen, sein Geschäft hier wieder zu  
betreiben und bittet um geneigten Zu-  
spruch unter Zusicherung pünktlicher und  
schöner Arbeit und prompter Bedienung.  
**Koch, Schuhmacher,**  
wohnt bei **Rüfer, H. Entenmann's**  
33 **Wittwe.**

### Kein Zimmerputz mehr!

### Englische Kautschuk = Glanzpasta

zum dauerhaftesten, schönsten  
und billigsten **Selbsteinlassen**  
aller **Gattungen Fußböden.**  
Diese höchst vortheilhafte Erfin-  
dung unterscheidet sich von den vielen  
zum Einlassen in Verwendung kommen-  
den Läden u. hauptsächlich dadurch, daß  
vermöge der höchst gelungenen chem.  
Zusammensetzung und Legirung mit  
Kautschuk die Pasta eine eigenthümliche  
Zähigkeit erhält, die für die Dauer-  
haftigkeit enorme Vortheile bietet, da-  
her ein damit eingelassener Fußboden  
allen Strapazen trotzt und bei eini-  
ger Nachhilfe jahrelang schön bleibt,  
ohne frisch eingelassen zu werden. Außer  
der **Dauerhaftigkeit** dürfte auch, was  
**Glanz** und **Schönheit** anbelangt, kein  
ähnliches Präparat am Continent existi-  
ren, und ein Versuch wird Jedermann  
von der **Vortheilhaftigkeit** dieser Pasta  
überzeugen.

Die Arbeit ist einfach u. kann von jedem  
Kinde vollzogen werden.

Eine Schachtel sammt Belehrung 1 Thlr.  
Hauptdepot bei **Friedrich Müller,**  
f. k. Priv.-Inhaber,  
in **Wien, Gumpendorf, Hirschengasse Nr. 8,**  
wohin die schriftlichen Aufträge erbeten  
und gegen Einsendung des Betrages  
prompt effectuirt werden. Es wird er-  
sucht, bei brieflichen Bestellungen den Be-  
trag gleich mitzusenden (da Versendun-  
gen nach dem Auslande pr. Postnach-  
nahme oder Postvorschuß hier nicht an-  
genommen werden).

**Zebenhausen.  
Aufforderung.**

Da ich durch längere Krankheit gehindert war meine Auskünfte persönlich einzutreiben, so erlaube ich alle Diejenigen, welche mir schulden, ihrer Verbindlichkeit durch Zahlung baldigst nachzukommen, widrigenfalls sich die Säumenden die Unannehmlichkeit durch Klage selbst zuschreiben haben.

Sandel Lauchheimer.

**Höflingswarth.**

Johannes Hekkerich, Bauer hier hat im Auftrag sogleich 400 fl. zum Ausleihen.

**Grunbach.**

Bäcker Zeyer hat bis Mittwoch den 14. d. schöne Milchschweine zu verkaufen.

**Verschiedenes.**

**Aschaffenburg, 3. Okt.** Vor ca. acht Tagen starb in Greßthal ein dortiger Ortsbewohner, nachdem er Birnmost, welcher in einem Petroleumfasse aufbewahrt war, getrunken hatte, trotzdem das Fass vorher gebrüht und gereinigt wurde. Da es in diesem Orte üblich ist, daß vier Nachbarn das Grab zu graben haben, kam es nach Beendigung der Arbeit dazu, daß auch diese vier Männer von dem erwähnten Birnmost zu trinken bekamen, worauf der eine ebenfalls seinen Geist aufgab und die andern drei mehr oder weniger erkrankten.

In Oesterreich wird eifrig nach einem neuen Ministerpräsidenten gesucht, aber Niemand aus höheren sozialen Kreisen hat recht Lust oder vielmehr genug Hingebung an die neue Ordnung der Dinge, um sich für diesen Posten zu opfern. Auch scheint die Stellung des Ministerpräsidenten gegenüber dem Reichskanzler v. Beust nicht ganz klar zu sein, wie daraus hervorgeht, daß Fürst Auersperg nicht bloß Krankheits halber, sondern auch darum zurücktrat, weil es bei allem Liberalismus der Ansichten seinem vornehm aristokratischen Sinn auf die Dauer zuwider war, die Gemischung des klugen, geschäftigen, durchgreifenden Kanzlers in die Kompetenz aller anderen Minister gewahren zu lassen. Viele Standesgenossen des Fürsten, welche fähig wären, seine Nachfolger zu werden, zählt das Reich gegenwärtig nicht. Vielmehr steht die im Staatsdienst befindliche oder dazu verwendbare österreichische Aristokratie dem neuen System und dessen Trägern, den Mitgliedern des parlamentarischen, liberalen Ministeriums sehr feindlich gegenüber. Konnte doch Freiherr v. Kellersperg, der böhmische Statthalter, öffentlich sich zu aussprechen, daß man's unmöglich anders verstehen konnte, als er habe

vor dem Justizminister Herbst zu wenig Achtung, um mit ihm in einem und demselben Ministerium zu sitzen. Die Entlassung eines solchen Herrn Statthalters ist zu selbstverständlich, als daß sie den bedenkliden Eindruck einer solchen Kühnheit ganz vermissen könnte. Daneben wird der seines Potentbums sich rühmende Graf Gulochowski in Lemberg wie ein Märtyrer begrüßt, als er von dem vergeblichen Versuch heimkommt, in Wien gegen den Rath der Minister den Kaiser zur Reise nach Galizien zu bewegen. Auch ist Widerstreben der Bischöfe nicht zu unterschätzen, wenn auch die Regierung gegen die gesetzwidrigen Auflehnungsversuche derselben so kräftige Mittel, wie die Geldstrafe von 5000 fl. gegen den Olmüzer Bischof zur Verfügung hat. Es stehen hinter den Bischöfen, hinter einem Kellersperg und Gulochowski Elemente, die in Oesterreich noch mächtig genug sind, um ein Ministerium zu sprengen. Und wenn auch die Czaren vorerst aus den politischen Flegeljahren noch nicht herausgefunden sind, die Polen eben nur den dunkeln Drang haben, so viel als die andern Nationen Oesterreichs zu gelten, die kathol. Kirche ihrer äußerlichen Herrschaft beraubt ist, so wird es doch noch keineswegs ausgemacht sein, ob der moderne Liberalismus, die einzige Stütze des neuen Systems, Stand hält, wenn alle diese Elemente gemeinsame Sache gegen ihn machen und dabei mit einiger Energie ausfahren. Es muß sich jetzt wohl erproben, ob der österreichische Staat die Einschränkung in die spanische Stiefel des parlamentarischen Liberalismus erträgt, und darin den modernen Schritt politischer Entwicklung, den sog. Fortschritt wirklich lernt, oder ob es diese ganze Detrovirung wegwirft, und sich in Gottes Namen weiter zu bewegen sucht, wie ihm eben die Hüfte gewachsen sind. Letzteres wird aber schwer gehen, denn das Kaiserreich steht auf schwachen Füßen, und die liberalen Experimente des Augenblicks werden es schwerlich kräftigen. Oesterreichs Zukunft ist für seine Freunde hier „außen in Deutschland“ ein recht sorgenvolles Räthsel.

**Aus Bulgarien, 1. Okt.** Nach den letzten Nachrichten vom Balkan fiel am 21. ein sehr hitziges Gefecht beim Schain-Boase, eine halbe Meile von Skivno entfernt, vor. Auf der Seite der Insurgenten theilhaftigen sich ein Corps unter Hadzhi Dimitrije und eines unter Philipp, in der Stärke von 1500 Mann; der Türken waren es 2400 Mann. Die Insurgenten, theils hinter Felsen versteckt, hatten eine gute Position und rückten immer in neuen Abtheilungen heran, als die Kaiserlichen schon zu ermüden begannen. Der Kampf dauerte 8 Stunden. Die Verluste sind auf beiden Seiten groß. Die Insurgenten nahmen eine ganze Compagnie Türken mit Gewehr und Munition gefangen. Tags darauf fielen die Bulgaren über die kleine Festung Skivno her, und gelangten, wie man eben meldet, in den Besitz derselben. Der Jus-Baschi Ibrahim, welcher bei Ruffschuk gefangen genommen und jetzt wieder freigelassen wurde, erzählt, daß er im Balkan auch Russen in großer Anzahl gesehen habe.

**Madrid, 7. Okt.** General Prim traf heute Nachmittag hier ein und wurde mit allgemeinem, begehrtem Jubel empfangen. Der

Zug dauerte 4 Stunden; eine ungeheure Menschenmasse, Deputationen und Musikchöre begleiteten denselben.

**London, 7. Okt.** Nach einer Kabel-Depesche der Times hat die Unions-Regierung die spanische Junta als faktische Regierung anerkannt.

Der „Trief. Btg.“ wird aus Athen berichtet: „In einem Dorfe des Peloponnes ereignete sich vorige Woche folgender tragischer Auftritt. Ein Landmann dieses Dorfes hatte eine schöne Tochter, und einige Leute legten sich in den Kopf, das Mädchen zu entführen; aber voriges Jahr konnten sie ihren Plan nicht verwirklichen, jetzt, da der Vater allein mit seiner Tochter eine entlegene Scheune bewohnte, bewaffneten sie sich, und dreizehn an der Zahl schickten sich an, ihr Vorhaben auszuführen. Von dem Gebelle seiner Hunde aufgeweckt, sah der arme Vater die Gefahr; vergebens bat er die nichtswürdigen Gesellen, sie möchten ihn mit Ruhe lassen und abziehen, vergebens drohte er; endlich, um die Ehre seiner Tochter zu retten, machte er von den Waffen Gebrauch; durch Pistolenschüsse streckte er zwei nieder, einen dritten tödtete er mit dem Degen und noch zwei andere verwundete er; die übrigen nahmen die Flucht. Am frühen Morgen stellte sich der heldenmüthige Vater mit seiner Tochter dem Friedensrichter vor und erzählte den ganzen Vorgang. An seiner Freisprechung ist kaum zu zweifeln.“

In dem Centrum des Magyarenthums, der Stadt Debreczin, herrscht ungeheure Aufregung. Der Präsident des dortigen Honvedvereins, Baron Wesselenyi, welcher in den angesehenen Kreisen und Familien eine glänzende Rolle spielt, hat, und nahe daran war, zum Vertreter der Stadt im Reichstage gewählt zu werden, ist plötzlich verhaftet worden. Es hat sich herausgestellt, daß er weder Baron ist, noch Wesselenyi heißt, sondern mit dem berühmten Räuberhauptmann Balla identisch ist, der schon dreimal aus dem Kerker entsprang und noch in den letzten zwölf Monaten vielfache Verbrechen verübte. Man erklärt sich jetzt die öftere Abwesenheit des eleganten und lebenslustigen „Barons“ von Debreczin.

Die neue Damen-Amazonen-Hutmöde, welche den nicht mehr in der Blüthe der Jahre befindlichen Damen ein so sonderbares Rococo-Aussehen verleiht, hat in Berlin den passenden Namen: „Letzter Versuch“ erhalten.

**Charade.**

Die Erste ist der Kette erstes Glied,  
Die uns im Leben hielt zuerst gefangen,  
Die letzten singen ein gar leises Lied  
Und bleiben, wenn der Sommer fortgegangen.  
Das Ganze zeigt, daß mit vereinter Kraft  
Und muntrem Fleiß das Kleinste Großes schafft.

Anlösung des Räthfels in No. 80.  
Gaudieb.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. M. A. n. e. r.

**Anzeiger für Stadt und Land.**

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint: Dienstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. Inserate: Die dreispaltige Petitzeile drei deren Raum 2 fr.

N<sup>o</sup> 88

Dienstag den 13. Oktober

1868.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung**  
betreffend die Wahl der von den Angehörigen des Kaufmannsstandes zu wählenden Schöffen bei der Civilkammer des Kreisgerichtshofes zu Ellwangen.

Die Vorarbeiten der Wahl der von den Angehörigen des Kaufmannsstandes zu wählenden Schöffen für die Civilkammer des Kreisgerichtshofes zu Ellwangen für die Jahre 1869 und 1870 ist auf Freitag den 30. Oktober d. J. festgesetzt, und werden hierzu die wahlberechtigten Angehörigen des Kaufmannsstandes aus den Oberämtern Aalen, Ellwangen, Gmünd, Heidenheim, Neresheim, Schorndorf, Welzheim eingeladen. Hierbei wird folgendes bemerkt:

1) Wahlberechtigt als Angehöriger des Kaufmannsstandes ist, wer ein Handelsgewerbe mit der Befugniß, eine Handelsfirma, sei es in eigenem Namen oder als persönlich haftendes Mitglied einer Handelsgesellschaft, oder als Vorsteher einer Actien-Gesellschaft oder als Vertreter einer juristischen Person, welche Inhaberin eines Handelsgewerbes ist, zu zeichnen, betreibt oder in der angegebenen Weise früher betrieben hat; desgleichen wer Procuress im Sinne des Handelsgesetzbuches war und jetzt in keinem Dienstverhältniß zu einem Kaufmann steht. Die Berechtigung zu wählen steht aber denjenigen nicht zu, denen die bürgerlichen Ehren- und Dienstrechte, wenn auch nur zeitlich entzogen, oder welche durch einen Verweijungs- oder Anklage-Beschluß an der Ausübung oder dem Genuß der staats- und gemeindegewerblichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte verhindert sind, desgleichen nicht der unter polizeiliche Aufsicht Gestellten und denjenigen, gegen welche ein Gantverfahren eingeleitet ist, während der Dauer desselben.

Wählbar ist, bei welchem außer der Eigenschaft eines wahlberechtigten Angehörigen des Kaufmannsstandes in dem eben angegebenen Sinne, ferner auch die allgemeinen Bedingungen der Zulassbarkeit zum Schöffenamte (Art. 36-38 des Gesetzes über die Gerichts-Vorfassung) vorhanden sind, wornach für die Befähigung gewählt zu werden weiter erfordert wird, daß der zu Wählende württembergischer Staatsbürger und Angehöriger des Kaufmannsstandes des Gerichtsprengels ist, und daß er zur Zeit der Wahl das dreißigste Lebensjahr zurückgelegt hat und eine direkte Staatssteuer bezahlt, und wornach nicht gewählt werden können diejenigen, welche durch körperliche Mängel oder geistige Gebrechen oder mangelnde Kenntniß der deutschen Sprache zu den Verrichtungen eines Schöffen untüchtig sind, ferner diejenigen, gegen welche ein Ganturtheil rechtskräftig ergangen ist, wosfern nicht seitdem

die verkürzten Minderjähriger durch Bezahlung oder im Wege des Nachlassvertrages befriedigt worden sind, endlich solche, welche zur Zeit der Wahl zu ihrem oder ihrer Familie Unterhalt Beiträge aus öffentlichen Kassen beziehen oder während der letzten drei Jahre bezogen und nicht wieder ersetzt haben.

2) Die Wahlhandlung wird auf dem Rathhause zu Ellwangen vorgenommen. Sie beginnt Vormittags 9 Uhr und wird Nachmittags 2 Uhr geschlossen.

3) Die Wähler können nur in Person wählen, jede Vertretung ist ausgeschlossen. Die Wahl geschieht durch Uebergabe eines geschriebenen oder gedruckten — nicht unterzeichneten — Stimmzettels, welcher die vorgeschriebene Zahl Gewählter zu enthalten hat.

4) Es sind 9 Schöffen und 3 Ersatzmänner zu wählen, und es sind in den Stimmzetteln die Stellen der Schöffen und der Ersatzmänner zu unterscheiden, wobei jedoch den Wählern frei steht, die Ersatzmänner aus der Zahl derjenigen zu entnehmen, welche zu Schöffen gewählt werden.

Schließlich ergeht an diejenigen wählbaren Angehörigen des Kaufmannsstandes, welche zur Zeit der Wahl das 65te Lebensjahr zurückgelegt haben, die Aufforderung, falls sie von der Verpflichtung zum Schöffendienst befreit zu werden wünschen, ihr diesfälliges Verlangen vor dem Wahltag auf der Kanzlei des Gerichtshofes in Ellwangen mündlich oder schriftlich unter Vorlegung der etwa erforderlichen Nachweise anzugeben.

Ellwangen, den 9. Okt. 1868.  
Direktor des R. Gerichtshofes.  
Daumer.

**Schorndorf.  
Diebstahls-Anzeige.**

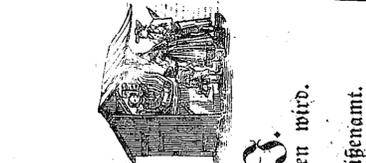
In der Nacht vom 30. Sept. bis 1. Okt. d. J. wurden dem Bäcker Jakob Wöhrle von Adelberg 2 Säcke mit Obst, hinter seinem Haus, welche mit seinem Namen bezeichnet sind, entwendet, was zu den bekannten Zwecken veröffentlicht wird.  
Den 2. Okt. 1868.  
R. Oberamtsgericht.  
G.-Akt. Steeb.

**Schorndorf.  
Gesunden.**

Es ist ein Ueberzieher gefunden worden. Der Eigentümer wird aufgefordert, denselben innerhalb 14 Tagen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls

zu Gunsten des Finders über denselben verfügt wurde.

Den 13. Okt. 1868.  
Stadtschultheißenamt.  
Frasch.



**Gschwend.  
Oktober-Markt.**  
Der heutige  
Oktober- Vieh-, Krämer- und  
Wachs-Markt,  
welcher im Kalender nicht vorkommt, darf am  
nächsten  
Mittwoch den 14. Oktober d. J.  
abgehalten werden, zu dessen zahlreichem Besuch hiemit eingeladen wird.  
Am 10. Oktober 1868.  
Schultheißenamt.  
Kopp.

**Privat-Anzeigen.**

**Schorndorf.  
Sehr guten  
Tafelsenf,**  
zu haben bei  
Carl Schmid  
am Bahnhof.

**Schorndorf.  
Filz- u. Seidenhüte,  
Filzstiefelchen, Filzschuhe,**  
für Herren, Damen und Kinder, in großer Auswahl empfiehlt einem geehrten Publikum  
**G. Sigel, Hutmacher**  
am Bahnhof.